

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 24.01.2002 um 17.00 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadtratsfraktion:
Stadtrat Dr. Oschmann (für Stadtrat Weiglein)
Stadträtin Wallrapp
2. Bgm. Böhm (für Stadtrat Straßberger)
Stadtrat Schardt (ab Ziffer 1)

SPD-Stadtratsfraktion:
Stadträtin Gold
Stadträtin Fabian (für Stadtrat Heisel)
Stadtrat Mahlmeister
Stadtrat Seelkopf

FBW-Stadtratsfraktion:
Stadträtin Wachter
Stadtrat Haag

KIK-Stadtratsfraktion:
Stadtrat Popp

USW-Stadtratsgruppe:
Stadtrat Müller

Berufsmäßige Stadträte: Stoppel
Rodamer
Groß

Berichterstatter: Amtmann Hartner
Amtsrat Teichmann
Dipl.-Ing. Lepelmann
Amtfrau Hartmann

Protokollführerin: Verwaltungsfachangestellte Kohlhepp

Als Gäste:

CSU-Stadtratsfraktion:
Stadträtin Link-Bauer

SPD-Stadtratsfraktion:
Stadtrat Jeschke

KIK-Stadtratsfraktion:
Stadtrat Konrad

ÖDP-Stadtratsgruppe:
Stadträtin Schmidt

Entschuldigt fehlten: Stadtrat Weiglein

Stadtrat Straßberger
Stadtrat Heisel

Feststellung gemäß § 22 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erinnert Oberbürgermeister Moser an 3 Anträge zur Geschäftsordnung.

Stadträtin Schmidt stellt den Antrag, die nichtöffentliche Sitzung am 29.01. in eine öffentliche Sitzung umzuwandeln.

Der Oberbürgermeister entgegnet daraufhin, dass eine Vorberatung nichtöffentlich wichtig ist. Sollte ein Beschluss ohne Vorberatung gefasst werden, so ist dies ein Anfechtungsgrund. Desweiteren stellt Stadträtin Schmidt den Antrag, das Jugendhaus nicht zu schließen bzw. die Schließung nicht zu vollziehen. Der Oberbürgermeister erinnert jedoch daran, dass noch gar kein Beschluss darüber vorgelegt wurde und somit der Antrag auch nicht sinnvoll ist.

Der Antrag von Stadträtin Gold beinhaltet, den Tagesordnungspunkt Kreisjugendring vom nichtöffentlichen Teil in den öffentlichen Teil vorzuschieben. Sie ist der Auffassung, dass es keine Gründe gibt, den Punkt nicht im öffentlichen Teil zu behandeln. Es entsteht eine rege Diskussion, bei der sich einige Stadträte beteiligen.

Der Oberbürgermeister erwidert daraufhin, dass nichts dagegen spricht, sollten allerdings vertrauliche Personalangelegenheiten angesprochen werden, müsste unterbrochen werden und im nichtöffentlichen Teil weiterberaten werden.

- Mit 6 : 7 Stimmen -

Der Antrag von Stadträtin Gold, den Tagesordnungspunkt öffentlich zu beraten, wird abgelehnt.

1. Einführung von Rahmenregelungen für die Installation von Mobilfunkanlagen (ÖDP-Antrag vom 12.07.2001) - Sachstandsbericht/Auftragsvergabe -

A) Dipl.-Ing. Lepelmann erläutert den Sachverhalt und bittet die Anwesenden, den im Beschlussentwurf II. 1. genannten Betrag in Höhe von 7.300 € auf 10.266 € abzuändern.

Stadträtin Schmidt gibt ihre Freude zum Ausdruck, dass über diese Angelegenheit endlich Beschluss gefasst wird, da dies bereits für nach die Sommerferien 2001 vorgesehen war. Gleichzeitig bittet Sie um eine bessere Auflistung der Standorte mit Straßenangabe.

Oberbürgermeister Moser sagt zu, die Aufstellung an alle Stadträte zu verteilen.

Es entsteht eine kurze Diskussion, bei der einige Bedenken bezüglich der Grenzen und der Kumulierung der Grenzwerte geäußert wurden.

B) - 12 : 1 Stimmen -

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung – SG 61 – wird Kenntnis genommen.
2. Es besteht Einverständnis, den Auftrag zur Erfassung und Bewertung elektromagnetischer Felder im Stadtgebiet Kitzingen an das Büro EMCC (Ebermannstadt) zum Preis von € 10.266 incl. MWSt zu vergeben.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Zuschussantrag im Rahmen des FEE-Programms zu stellen und den Auftrag nach Eingang der Bewilligung zu vergeben.
Die Mittel sind im Haushalt 2002 zu veranschlagen.

2. Anfrage von Stadtrat Popp

Stadtrat Popp fragt nach, ob bezüglich der Bocksbeutelbar beim Weinfest schon bekannt ist, wer diese künftig betreibe..

Amtmann Hartner informiert über einen Anruf von Herrn Höhn. In der Amtsleiterbesprechung kommenden Montag soll dahingehend über dieses Thema beraten werden, dem Weinfestbetreiber auch die Bocksbeutelbar zu überlassen.

Stadtrat Mahlmeister fragt nach den Kosten, die nötig sind um den Brandschutz im Jugendhauskeller zu gewährleisten.

Oberbürgermeister Moser beziffert die Kosten mit 20.000,00 €, der Beschluss muss allerdings noch herbeigeführt werden.

Stadträtin Gold ist der Auffassung, dass über die Bocksbeutelbar erst eine Entscheidung getroffen werden kann, wenn bekannt ist, was mit dem Jugendhaus passiert.

Stadtrat Müller entgegnet jedoch, dass das Jugendhaus und der Jugendhauskeller getrennt betrachtet werden müssen, da der Keller einen eigenen Eingang besitzt. Er bittet um eine Auflistung, welche Veranstaltungen in Zukunft im Jugendhauskeller geplant seien. Die Investition für den Brandschutz im Keller solle auf alle Fälle unabhängig vom Jugendhaus beschlossen werden.

3. Anfrage von Stadträtin Wallrapp

Stadträtin Wallrapp bittet bis zur nächsten Stadtratssitzung bezüglich eines Widerspruchs zu einem Bauvorhaben zu überprüfen. Das Schreiben konnte nicht zugestellt werden und ging somit an die Stadt zurück wo es auch nicht weitergegeben wurde. Somit konnte der Einspruch gegen eine Baumaßnahme nicht erhoben werden. Sie bittet darum, dem Stadtrat in nächster Sitzung die Grundlagen dieser Angelegenheit zu erläutern.

Der Oberbürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 17.35 Uhr.

Oberbürgermeister
gez.
Moser

Protokollführerin
gez.
Kohlhepp